



Klimaneutralität bei Berief Food GmbH

~

PAS 2060 Verpflichtungserklärung Qualifying Explanatory Statement (QES)

Leistungserklärung für den Zeitraum: 01.01.2020 - 31.12.2020

Verpflichtungserklärung für den Zeitraum: 01.01.2021 - 31.12.2025

Referenzzeitraum 2020

Diese Verpflichtungserklärung (QES) [gemäß PAS 2060] legt dar, dass Berief Food GmbH die Klimaneutralität im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021 erreicht hat und sich gemäß den Berichtspflichten PAS 2060:2014 zur Klimaneutralität für den Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2021 verpflichtet.

Inhalt

Die Marke & das Unternehmen	4
1 Erklärung zur Klimaneutralität	5
2 Einleitung	5
2.1 Allgemeine Angaben	6
2.2 Gegenstand der Klimaneutralität	7
2.3 Prozessdarstellung der Klimaneutralität gemäß PAS 2060	8
3 Quantifizierung des CO ₂ e-Fußabdrucks	9
3.1 Ergebnisse	9
3.2 Methodik der THG-Bilanzierung	10
3.3 Systemgrenzen	11
3.4 Erläuterung der Datengrundlage	12
3.5 Annahmen und Schätzungen	13
3.6 Ausschlüsse	13
3.7 Unsicherheiten	13
4 CO ₂ e -Managementplan	14
4.1 Umgesetzte Projekte zur Emissionsreduzierung	14
4.2 Geplante Projekte zur Emissionsreduzierung	16
5 CO ₂ e -Ausgleichsprogramm	17
5.1 Menge der erworbenen Ausgleichszertifikate	17
5.2 Ausgleichsprojekte	18
Anhang	19
Anhang A – Zertifikat Klimaneutralität (Dekra Assurance Services)	19
Anhang B – Checklisten zum Qualifying Explanatory Statements (QES) nach PAS 2060	20
Anhang C – Erläuterung zu den Emissionsfaktoren	26
Anhang D – Grünstromzertifikat	27
Anhang E – Kompensationszertifikate	28
Anhang F – Berief Bio-Produkte	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Vertrieb der Produkte von Berief.....	7
Tabelle 2 – Gesamtergebnis der THG-Bilanzierung nach Scopes (Werte für 2020).....	9
Tabelle 3 – Hauptposten der THG-Bilanzierung nach Kategorien (Werte für 2020).....	10
Tabelle 4 – Einbezogene und ausgenommene Emissionsquellen in Scope 1, 2 und 3	12
Tabelle 5 – CO ₂ e-Managementplan, historische CO ₂ e-Reduzierung Maßnahmen.....	15
Tabelle 6 – CO ₂ e-Managementplan, geplante CO ₂ e-Maßnahmen.....	16
Tabelle 7 – QES-Checkliste für die Verpflichtungserklärung zur CO ₂ -Neutralität	20
Tabelle 8 – QES-Checkliste für die Leistungserklärung zur CO ₂ -Neutralität.....	23
Tabelle 9 – QES Offenheit und Klarheit.....	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Nachhaltigkeitsziele der Berief Food GmbH.....	4
Abbildung 2 – Zeitplan zur Klimaneutralität gemäß PAS 2060	8

Die Marke & das Unternehmen

Hermann Berief entwickelte als einer der Ersten in Deutschland eine Anlage zur Herstellung von Tofu aus ganzen Sojabohnen.

1985 wurde aus dieser Idee heraus die Firma „Tofu Kostwerk GmbH“ gegründet mit dem Ziel, Tofu und Tofu-Produkte für Großküchen herzustellen.

1997 wurde die Produktpalette um die sogenannten Meat-Analog-Produkte erweitert, um pflanzliche Alternativen zu Fleisch- und Wurstwaren anbieten zu können. Die Produktpalette wurde ebenfalls um weitere pflanzliche Artikel ohne Tofu erweitert.

2006 wurden die ersten Produkte Bio-zertifiziert. Dem Weg der nachhaltigen und biologischen Produktion bestimmter Produkte sowie der stetigen Produktkontrolle und Qualitätssicherung sind wir von Beginn an treu geblieben. Es war demnach nur konsequent, als im Jahre 2007 auch die IFS-Zertifizierung folgte.

2014 Das Wachstum des Unternehmens erforderte eine deutliche Erweiterung der Produktionskapazitäten. 2014 folgte der Startschuss für die Planung der Erweiterung des Unternehmens auf einem 85.000 m² großen Grundstück (Standorterweiterung).

2016 konnten die neuen Lager- und Logistikhallen mit ca. 3.600 m² sowie Produktionshallen mit ca. 1.500 m² am Lebensweg in Beckum in Betrieb genommen werden.

2019 wurden die Produktionskapazitäten durch die Inbetriebnahme einer weiteren Tetra-Edge-Fülllinie, einer zentralen Palettereinheit sowie einer Getreideerhitzung erweitert.

2020 folgte die erste erfolgreiche Zertifizierung nach dem ZNU-Nachhaltigkeitsstandard. Die Berief Food GmbH verpflichtet sich, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu integrieren und entwickelt in diesem Sinne Nachhaltigkeitsindikatoren. Berief Food setzt sich drei zentrale Nachhaltigkeitsziele und veröffentlicht diese auf ihrer Webseite www.berief-food.de.

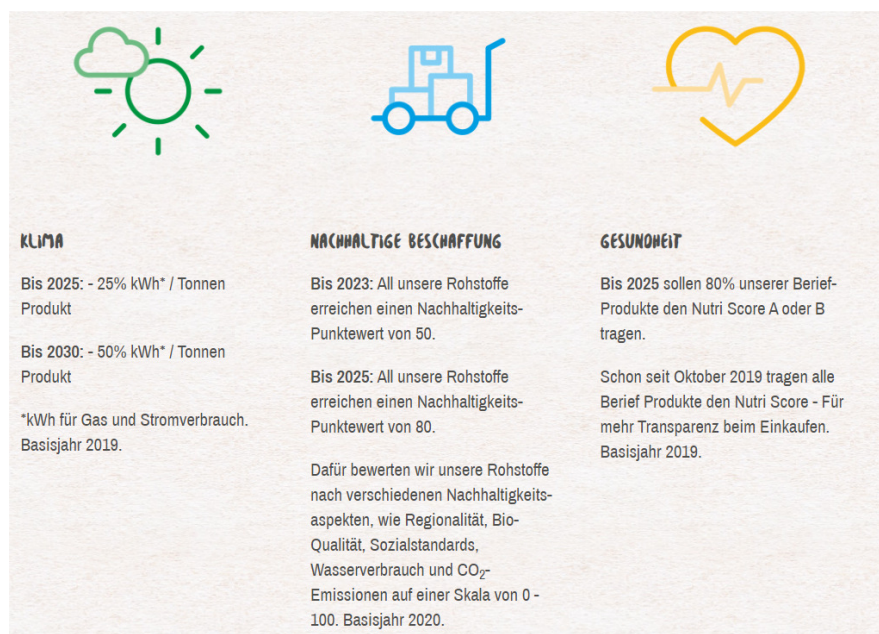


Abbildung 1 – Nachhaltigkeitsziele der Berief Food GmbH

1 Erklärung zur Klimaneutralität

Dieses „Qualifying Explanatory Statement (QES)“ dient als Nachweis, dass die Berief Food GmbH im Rahmen der Zertifizierung für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 von DEKRA gemäß PAS 2060:2014 geprüft wurde.

Mit der Erklärung zur Erreichung des Ziels Klimaneutralität nach PAS 2060:2014 (Declaration of Commitment) verpflichtet sich die Berief Food GmbH 2021 Klimaneutralität zu erreichen.

Die Ziele wurden durch folgende Maßnahmen erreicht:

- kontinuierliche Reduzierung des CO₂e-Ausstoßes durch Energieeffizienz-Investitionen, durch ein Energiemanagementsystem, regionalen Rohwareneinkauf, Optimierung der Produktion und der Logistik. Die wichtigsten geplanten und umgesetzten Maßnahmen sind im CO₂e-Managementplan in Kapitel 4 erläutert.
- Seit Januar 2020 bezieht die Berief Food GmbH 100 % Grünstrom. Das Grünstromzertifikat des Klimainvests findet sich in Anhang D.
- Die Kompensationszertifikate unseres Partners für den Ausgleich von Emissionen – Climate Partner – sind in Anhang E zu finden.

Dieser Bericht enthält die relevanten Informationen zur Erklärung der Berief Food GmbH zur Klimaneutralität für den ersten Verpflichtungszeitraum (2021) und die Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2025 (5 Jahre) gemäß PAS 2060:2014.

2 Einleitung

Dieses Qualifying Explanatory Statement (QES) enthält alle erforderlichen Informationen zur Klimaneutralität des Unternehmens Berief Food GmbH. Alle in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von einer unabhängigen Prüfstelle (DEKRA Assurance Services GmbH) geprüft. Falls weitere Informationen gewonnen werden, die die Gültigkeit der folgenden Aussagen beeinflussen, wird dieses Dokument entsprechend aktualisiert, um den aktuellen Status der Berief Food GmbH hinsichtlich der Klimaneutralität herzustellen. Dieser Bericht ist auf der Berief Food Webseite öffentlich zugänglich:

<https://www.berief-food.de/de/nachhaltigkeit/>

Dies ist die erste Leistungserklärung der Berief Food GmbH.

Der Validierungsbescheid der Berief Food GmbH ist als Anhang A – Zertifikat Klimaneutralität beigelegt.

2.1 Allgemeine Angaben

PAS 2060 Informationsanforderungen	Informationen über die Berief Food GmbH
Organisation, die die PAS 2060-Erklärung abgibt	Berief Food GmbH
Verantwortliche/r für diese Erklärung)	Bernd Eßer (Geschäftsführung der Berief Food GmbH) William Yan (Nachhaltigkeitsmanager der Berief Food GmbH)
Gegenstand der PAS 2060-Erklärung	Das gesamte Unternehmen Berief Food GmbH inklusive der Produkte der Marke Berief (Anhang F)
Begründung zur Auswahl des Untersuchungsgegenstands	Der Untersuchungsgegenstand repräsentiert zu 100 % die vom Gesamtunternehmen der Berief Food GmbH ausgestoßenen Emissionen.
Art der vorgenommenen Konformitätsprüfung	OPV-3 Unabhängige Validierung durch Dritte
Referenzdatum für das PAS2060-Programm	01. Januar 2021
Basiszeitraum*	01. Januar 2020 – 31. Dezember 2020
Erster Verpflichtungszeitraum	01. Januar 2021 – 31. Dezember 2021
Gesamtverpflichtungszeitraum	01. Januar 2021 – 31. Dezember 2025

* die im Jahr 2020 (Basiszeitraum) ermittelten Gesamtemissionen dienen als Grundlage für die Gesamtemissionsschätzung für das Jahr 2021. Anfang 2022 erfolgt eine Prüfung, ob die Annahmen über- oder untertroffen wurden, siehe dazu Absatz 5.1.

2.2 Gegenstand der Klimaneutralität

Gegenstand der Klimaneutralität sind das Unternehmen Berief Food GmbH und **die Produkte der Marke Berief**.

Haupttätigkeit ist die Herstellung von pflanzlichen Produkten, wie z. B. auf Getreide-, Nuss- oder Hülsenfrüchten basierende Getränke, pflanzliche Ghurts und Tofu-Varianten.

Die Produkte der Berief Food GmbH werden überwiegend in Deutschland verkauft. Bei der Untersuchung werden jedoch ebenfalls alle Exportprodukte mit einbezogen.

Table 1 – Vertrieb der Produkte von Berief

Vertriebsmärkte	Verkaufte Mengen [%]	Vertriebsmärkte	Verkaufte Mengen [%]
Deutschland	93,79 %	Frankreich	0,10 %
Tschechien	1,55 %	Lettland	0,10 %
Mazedonien	1,50 %	Großbritannien	0,09 %
Chile	0,95 %	Bulgarien	0,06 %
Polen	0,64 %	Griechenland	0,05 %
Litauen	0,41 %	Niederlande	0,04 %
Spanien	0,29 %	Malaysia	0,03 %
Kroatien	0,25 %	Dänemark	0,01 %
Rumänien	0,14 %		

Der ausgewählte Untersuchungsgegenstand umfasst alle Aktivitäten des Unternehmens Berief Food GmbH, der Marke Berief sowie sonstige vor- und nachgelagerten Aktivitäten, die für die Herstellung und Distribution der Produkte der Marke Berief erforderlich sind – vom Feld bis ins Regal (inkl. Entsorgung der Verpackung nach Verzehr). Die Kohlenstoffemissionen im Zusammenhang mit der Lagerung und Nutzung von Berief-Produkten beim Verbraucher (Nutzungsphase) wurden nicht berücksichtigt. Die Emissionen im Zusammenhang mit Verbraucher-Entfernungen vom Wohnort zum Einkaufsort (Verbraucher nachgelagerte) wurden ebenfalls nicht berücksichtigt (3.3 Systemgrenzen)

Falls in Zukunft eine wesentliche Änderung des Gegenstands eintreten sollte, wird der Prozess der Ermittlung und Begründung des Untersuchungsgegenstandes und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen auf Grundlage eines neu definierten Gegenstands neu initiiert.

Die Daten für den ersten Verpflichtungszeitraum wurden von einer unabhängigen Prüfstelle, Dekra Assurance Services, überprüft, welche bestätigt, dass die in diesem QES dargelegte Klimaneutralitätserklärung entsprechend der Anforderungen der PAS 2060 ordnungsgemäß erstellt wurde.

Das Validierungsschreiben der Dekra Assurance Services ist als Anhang A beigefügt.

2.3 Prozessdarstellung der Klimaneutralität gemäß PAS 2060

Die Marke Berief verpflichtet sich zur Erreichung der Klimaneutralität für die globalen Aktivitäten für ein Verpflichtungszeitraumes von 5 Jahren. Der Zeitplan für die Klimaneutralität ist in Abbildung 2 veranschaulicht.

Der erste Zeitraum ist der Referenzzeitraum, der dem Jahr 2020 entspricht.

Eine belastbare Quantifizierung des CO₂e-Fußabdrucks ist gegenwärtig nur für das Jahr 2020 möglich. Daher wird unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Wachstums der Marke Berief eine Prognose der CO₂e -Emissionen für das Referenzjahr 2021 vorgenommen. Sobald die erforderlichen Primärdaten für das Geschäftsjahr 2021 vorliegen, wird der entsprechende CO₂e-Fußabdruck durch Berief ermittelt, um etwaige ergänzende Kompensationsmaßnahmen einzuleiten, die die Gültigkeit dieser Verpflichtungserklärung gewährleisten. Gleichzeitig wird eine entsprechende Aktualisierung dieses QES durchgeführt.

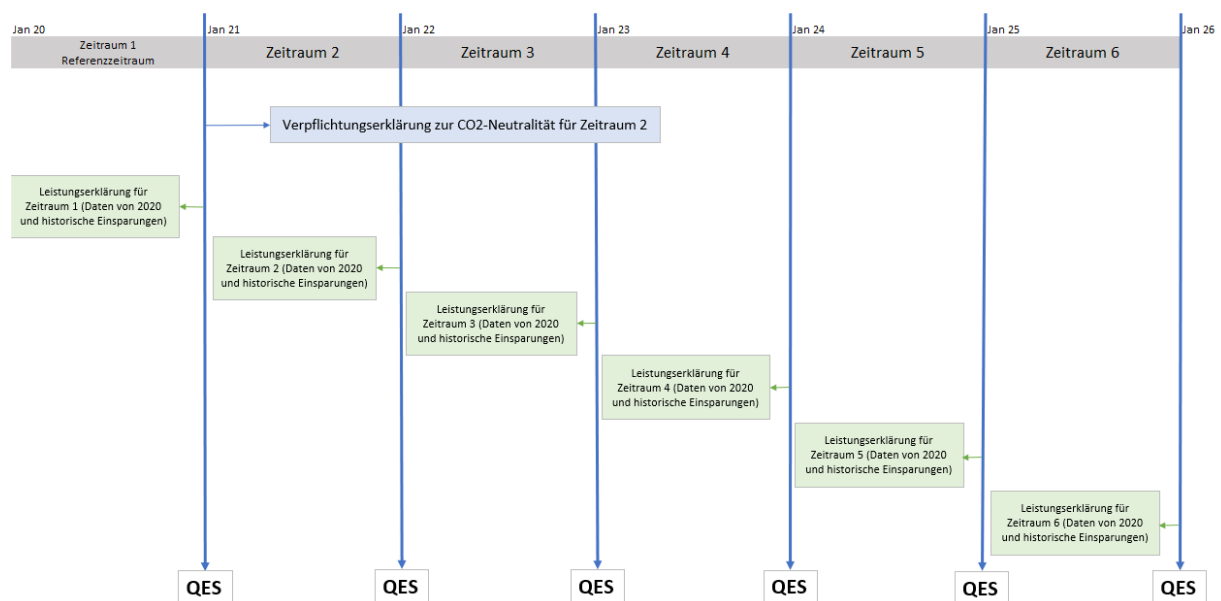


Abbildung 2 – Zeitplan zur Klimaneutralität gemäß PAS 2060

3 Quantifizierung des CO₂e-Fußabdrucks

3.1 Ergebnisse

Der CO₂e-Fußabdruck des Referenzzeitraums 2021 wird auf Basis des ermittelten CO₂e-Fußabdrucks von 2020 und des Unternehmenswachstums von Berief 2021 prognostiziert.

Die Treibhausgasemissionen der Marke Berief belaufen sich für das Jahr 2020 auf insgesamt **45.380 Tonnen CO₂-Äquivalente**.

Tabelle 2 – Gesamtergebnis der THG-Bilanzierung nach Scopes (Werte für 2020)

Scope	THG-Emissionen [t CO ₂ e]	Anteil des Scopes
Scope 1	5.285,59	12,2%
Scope 2	45,41	0,1%
Scope 3	37.888,02	87,7%
Gesamt-CO₂-Fußabdruck	43.219,02	
Sicherheitsaufschlag 5%	2.160,95	
Gesamt-CO₂-Fußabdruck (inkl. Sicherheitsaufschlag)	45.379,97	

Die Ergebnisse (siehe Tabelle 2) zeigen auf, dass die Emissionen aus Scope 3 - insbesondere die Herstellung und Anlieferung von Rohwaren und Verpackungen sowie der Vertrieb der Fertigwaren – den Großteil des CO₂e-Fußabdrucks ausmachen.

In Tabelle 3 ist das Ergebnis der Treibhausgasbilanzierung nach Kategorien aufgeschlüsselt.

Tabelle 3 – Hauptposten der THG-Bilanzierung nach Kategorien (Werte für 2020)

Scope	Kategorie	t CO ₂ e	Anteil an Total
1		5.285,59	12,2%
	1.01 - Stationäre Emissionen	4.985,09	11,5%
	1.02 - Mobile Emissionen	39,22	0,1%
	1.03 - Prozessemissionen	0,02	0,0%
	1.04 - Flüchtige Stoffe	261,26	0,6%
2		45,41	0,1%
	2.01 - fremderzeugter Strom	45,41	0,1%
	2.02 - Fernwärme	0,00	0,0%
	2.03 - Fernkälte	0,00	0,0%
	2.04 - Dampf	0,00	0,0%
3		37.888,02	87,7%
	3.01 - Gekaufte Waren und Dienstleistungen	22.971,50	53,2%
	3.02 - Anlagegüter	5.188,15	12,0%
	3.03 - Energiebedingte Aktivitäten (außerhalb von Scope 1 und 2)	773,12	1,8%
	3.04 - Vorgelagerter Transport	2.353,22	5,4%
	3.05 - Abfallaufkommen im Betrieb	719,01	1,7%
	3.06 - Geschäftsreisen	0,90	0,0%
	3.07 - Pendeln der Mitarbeiter/innen	495,33	1,1%
	3.08 - Leasinggegenstände (vorgelagerte Wertschöpfungskette)	0,00	0,0%
	3.09 - Nachgelagerter Transport (ohne Einkaufsfahrt)	3.922,86	9,1%
	3.10 - Verarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	0,00	0,0%
	3.11 - Nutzungsphase	0,00	0,0%
	3.12 - Entsorgung verkaufter Produkte	1.463,93	3,4%
	3.13 - Leasinggegenstände (nachgelagerte Wertschöpfungskette)	0,00	0,0%
	3.14 - Franchise-Betriebe	0,00	0,0%
	3.15 - Investitionen	0,00	0,0%
Total		43.219,02	100,0%
	Sicherheitszuschlag 5%	2.160,95	5,00%
Total (inkl. Sicherheitszuschlag*)		45.379,97	105,0%

Ab Januar 2021 hat Berief Food GmbH den Status der Klimaneutralität erreicht.

Basierend auf der Nachfrage und der Absatzprognose 2021 möchte die Berief Food GmbH 55.000 Tonnen CO₂e für das Jahr 2021 ausgleichen. Im Falle eines noch stärkeren Absatzwachstums werden weitere Tonnen CO₂e ausgeglichen.

3.2 Methodik der THG-Bilanzierung

Die mit den Produkten der Marke Berief verbundenen Treibhausgasemissionen des Berichtsjahres 01.01.2020 bis 31.12.2020 wurden gemäß den methodischen Vorgaben des GHG Protocol, *Corporate Accounting and Reporting Standard*, quantifiziert. Die Konsolidierung der Emissionen folgt dem operativen Kontrollansatz. Diese Methodik wurde gewählt, da sie die genaueste Vorgehensweise in Bezug auf die CO₂e-Bilanz einer Organisation darstellt.

Das *Kyoto-Protokoll zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen* reglementiert sieben Arten von Treibhausgasen:

- Kohlendioxid (CO₂, dient als Referenzwert)
- Methan (CH₄)
- Distickstoffmonoxid (N₂O)
- Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs)
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs)
- Schwefelhexafluorid (SF₆)

- Stickstofftrifluorid (NF₃)

Diese Treibhausgase werden gemäß dem Standard des *GHG Protocol* in die Berechnung mit einbezogen.

Zur Berechnung wird dieselbe Berechnungsmethode zur Treibhausgasbilanzierung angewandt, die im offiziellen Bericht „*Klimaänderung 2013 – Naturwissenschaftliche Grundlagen – Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger*“¹ des Weltklimarates dargestellt wird.

Die Gesamtemissionen werden in Tonnen Kohlendioxidäquivalente (t CO₂e) gemessen und ausgewiesen. Die Anforderungen der PAS 2060:2014 werden hiermit vollständig erfüllt.

3.3 Systemgrenzen

Alle für die Systemgrenze relevanten Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2 sowie alle relevanten und verfügbaren Treibhausgasemissionen von Scope 3 werden gemäß den Anforderungen des *GHG-Protocol, Corporate Accounting and Reporting Standard*, erfasst und quantifiziert. Die Validierung ist durch Dekra Assurance Services erfolgt.

Berief Food GmbH berücksichtigt alle Emissionen aus dem Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Kraftstoff-Verbrennung und Kühlmittel-Leckage) und Scope 2 (Strom) sowie einen Großteil der Emissionen aus Scope 3. Scope-3-Emissionen entstehen durch den Kauf und Transport von Materialien (wie Verpackungen, Chemikalien und Rohstoffen), Dienstleistungen, neuen Maschinen und Einkauf von Geräten, Abfallentsorgung, Reisen und tägliche Fahrten der Mitarbeiter, Transport zu Kunden Lager und den Lebensmittelgeschäften sowie die Entsorgung von Verpackungen nach deren Verwendung durch die Verbraucher.

Die Kohlenstoffemissionen im Zusammenhang mit der Lagerung und Nutzung von Berief-Produkten beim Verbraucher (Nutzungsphase) wurden nicht berücksichtigt. Die Emissionen im Zusammenhang mit Verbraucher-Entfernungen vom Wohnort zum Einkaufsort (Verbraucher nachgelagerte) wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Berief Food GmbH hat die Emissionen geschätzt, jedoch war die Schwankungsbreite der Schätzungen stark von den getroffenen Annahmen abhängig. Es müssten Annahmen über die im Geschäft gekaufte Menge, die Art des benutzten Fahrzeugs und eine durchschnittliche Entfernung zum Lebensmittelgeschäft getroffen werden. Wie die Kunden Berief-Produkte außerdem lagern oder kochen, ist weitgehend unbekannt.

Aufgrund dieser hohen Variabilität der Schätzungen wurde beschlossen, Emissionen zu berücksichtigen, die hauptsächlich unter der Kontrolle der Firma Berief Food GmbH stehen.

In Tabelle 4 wird dargestellt, welche mit dem Gegenstand verbundenen Emissionsquellen einbezogen bzw. ausgeschlossen wurden. Der jeweilige Ausschluss ist begründet.

¹ <https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/03/ar5-wg1-spmgerman.pdf>

Tabelle 4 – Einbezogene und ausgenommene Emissionsquellen in Scope 1, 2 und 3

Scope 1 - direkte Treibhausgasemissionen			
1.1	Stationäre Verbrennung	Erdgasverbrauch, Heizölverbrauch	berücksichtigt
1.2	Mobile Verbrennung	Benzinverbrauch, Dieserverbrauch	berücksichtigt
1.3	Prozessemissionen		
1.4	Flüchtige Emissionen	Kältemittelverluste	berücksichtigt
Scope 2 - indirekte Treibhausgasemissionen aus fremderzeugter Energie			
2.1	Strom		berücksichtigt
2.2	Fernwärme		keine Emissionen
2.3	Fernkälte		keine Emissionen
2.4	Dampf		keine Emissionen
Kategorie	Beschreibung gemäß GHG Protocol	Spezifizierung	Berücksichtigung im CCF
Scope 3 - sonstige indirekte Treibhausgasemissionen			
3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Herstellung von Rohwaren, Verpackungsmaterialien, Reinigungsmitteln; Dienstleistungen	berücksichtigt
3.2	Anlagegüter	Herstellung und Transport von Maschinen, Computer, etc.	berücksichtigt
3.3	energiebedingte Aktivitäten (außerhalb von Scope 1 und 2)	Herstellung bzw. Gewinnung und Bereitstellung von Erdgas, Heizöl, Diesel und Strom	berücksichtigt
3.4	Vorgelagerte Transporte	Transport der eingekauften Güter in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören	berücksichtigt
3.5	Abfälle und Entsorgung	Entsorgung der Abfälle, die im eigenen Unternehmen erzeugt wurden	berücksichtigt
3.6	Geschäftsreisen	Geschäftsreisen der Mitarbeiter in Verkehrsmitteln, die nicht durch das Unternehmen betrieben werden. Hier: Flüge und Bahnfahrten.	berücksichtigt
3.7	Anfahrten der MitarbeiterInnen	Pendeln der Mitarbeiter zwischen dem Wohnort und der Arbeitsstätte in Fahrzeugen, die nicht vom Unternehmen betrieben werden. Hier: private Pkw und Bahn.	berücksichtigt
3.8	Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Betrieb von geleasten Gebäuden oder Maschinen	nicht zutreffend
3.9	Nachgelagerte Transporte	Transport und Verteilung von Produkten des Unternehmens zwischen Fabrik und Kunden, die von Fremdfirmen bzw. Privatpersonen durchgeführt werden	Teilweise berücksichtigt: Erfasst sind sämtliche Transporte bis zum Handel. Nicht erfasst sind Transporte durch Endverbraucher/innen, da diese aufgrund des individuellen Verbraucherverhaltens nicht belastbar abzubilden sind.
3.10	Verarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	Weiterverarbeitungsprozesse durch andere Unternehmen	außerhalb der Systemgrenzen
3.11	Nutzungsphase	THG-Emissionen durch Nutzung der verkauften Güter durch Endkonsumenten	außerhalb der Systemgrenzen
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	THG-Emissionen, die bei der Entsorgung von verkauften Produkten entstehen	berücksichtigt
3.13	Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette	THG-Emissionen, die durch gegenstände entstehen, die dem berichtenden Unternehmen gehören, aber von anderen Unternehmen geleast werden	nicht zutreffend
3.14	Franchise-Betriebe	THG-Emissionen durch den Betrieb von Franchise-Geschäftstätigkeiten (als Franchisegeber)	nicht zutreffend
3.15	Investitionen	THG-Emissionen aus Beteiligungen an anderen Unternehmen, aus vergebenen Unternehmenskrediten	nicht zutreffend

3.4 Erläuterung der Datengrundlage

Für die Quantifizierung des CO₂e -Fußabdrucks wurden Primär- und Sekundärdaten verwendet.

Die Primärdaten umfassen alle Aktivitäts- und Verbrauchsdaten. Diese Daten umfassen z. B. die Energieverbräuche am Standort, die Kraftstoffverbräuche der firmeneigenen Fahrzeuge, aber auch sämtliche Angaben zum Warenvertrieb, zum Pendeln der Mitarbeiter/innen und zu Geschäftsreisen, Abfall-Entsorgung, Dienstleistung Einkauf, Entsorgung Verpackung nach dem Verzehr.

Die wesentlichen Sekundärdaten dieser Untersuchung bilden die herangezogenen Emissionsfaktoren. Diese stammen vor allem aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken wie Gemis oder Ecoinvent; vereinzelt wurde auf wissenschaftliche Studien und Veröffentlichungen von Industrieverbänden (Plastics Europe, usw.) zurückgegriffen.

Alle weiteren Sekundärdaten, die für Modellrechnungen herangezogen werden mussten, wurden zumeist aus nationalen Statistiken (z. B. deutsches Abfallaufkommen) entnommen.

3.5 Annahmen und Schätzungen

Alle für die Quantifizierung der CO₂e -Emissionen erforderlichen Annahmen hinsichtlich der Marke Berief wurden durch den Dekra Assurance Services im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens gemäß den Anforderungen von GHG Protocol und PAS 2060 geprüft.

Um eine potenzielle Unterbewertung des CO₂e -Fußabdrucks auszuschließen, wurden konservative Annahmen getroffen.

3.6 Ausschlüsse

Um potenzielle Ausschlüsse innerhalb der Systemgrenze abzudecken, wird der ermittelte CO₂e -Fußabdruck um einen Sicherheitsaufschlag von 5 % versehen.

Damit erhöht sich der ermittelte CO₂e -Fußabdruck für das Jahr 2020 von 43.219 auf 45.380 Tonnen CO₂-Äquivalente.

3.7 Unsicherheiten

Die Hauptursache für Unsicherheiten bildet die Verwendung von Sekundärdaten. Es wurden folgende Maßnahmen zur Verringerung von Unsicherheiten getroffen:

- Emissionsfaktoren: Die Unsicherheit bei der Verwendung sekundärer Emissionsfaktoren besteht darin, dass sie Durchschnittswerte sind und keine prozess- oder aktivitätsspezifischen Faktoren. Ihre Verwendung ist jedoch üblich und angemessen. Es wurde darauf geachtet, die adäquatesten verfügbaren Datensätze aus den wichtigsten Datenbanken zu verwenden. Die Auswahl erfolgte über zutreffende zeitliche, geografische und technologische Bezüge.
- Um den täglichen Arbeitsweg der Angestellten zu bewerten, wurden Annahmen bezüglich des Fahrzeugs getroffen, welches benutzt wird. Es wird angenommen, dass Arbeitnehmer, die weniger als 5 km vom Arbeitsplatz entfernt wohnen, eher öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad benutzen. Arbeitnehmer, die zwischen 5 und 30 km von der Arbeit entfernt wohnen, benutzen eher ein bleifreies Benzinfahrzeug und Arbeitnehmer, die mehr als 30 km von der Arbeit entfernt wohnen, benutzen eher ein Dieselfahrzeug. Aufgrund des Datenschutzes ist es nicht möglich, eine detaillierte Datenerhebung über die Emissionen der Berief-Mitarbeiter auf dem Weg zur Arbeit durchzuführen.
- Auch für die Kategorie 3.09 nachgelagerte Transporte, wurden Annahmen getroffen. Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Transportemissionen von Kunden-Fertigprodukten. Die Entfernungen zwischen den Berief-Lebensmitteln und dem ersten Lagerort sind bekannt und intern gut dokumentiert. Bei den Entfernungen zwischen dem ersten Lagerort und dem nationalen Lager des Kunden handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nach Gesprächen mit Berief-Kunden geschätzt wurde. Die anschließenden

Transportentfernungen zwischen dem nationalen und regionalen Lager und weiter zu den Läden wurden ebenfalls auf Grundlage von Gesprächen mit unseren Kunden festgelegt.

4 CO₂e -Managementplan

Der Managementplan für die Verringerung der CO₂e -Emissionen berücksichtigt einen Zeitraum von 5 Jahren mit dem Ziel bis 2030:

- -25 % Tonnen CO₂e pro Tonne Produktion (Klimaziel – Scope 1, 2 und 3 als definiert in Systemgrenzen)
- -50 % kWh pro Tonne Produktion (Energieziel – Scope 1 und scope 2 als definiert in Systemgrenzen)

Dieses Ziel wird jährlich im Kontext des Klimaziels und jedes Quartal im Kontext des Energieziels überwacht, um zu prüfen, ob die erwarteten CO₂e -Einsparungen mit den tatsächlich realisierten Einsparungen übereinstimmen. Um das Ziel zu erreichen, wird eine Reihe von Projekten sowohl an den beiden Standorten von Berief (Lebensweg 1 und Kerkbreite 3 in 59269 Beckum) als auch entlang der Wertschöpfungskette der Produkte der Berief Food GmbH umgesetzt.

4.1 Umgesetzte Projekte zur Emissionsreduzierung

Bio und lokal als Teil der Unternehmensphilosophie

Seit 2006 stellt das Unternehmen Bioprodukte unter der Marke Berief her. Des Weiteren bezieht es aktiv mindestens 50 % seiner Rohstoffe über Bio-Verbände wie Demeter und Naturland. Der Einsatz von Bio-Rohstoffen ist noch nicht ausreichend erforscht, um die Kohlenstoffemissionen zu quantifizieren, die sie im Vergleich zu konventionellen Rohstoffen verursachen. Daher basiert der Klima-Fußabdruck von Berief Food GmbH auf den Emissionen der konventionellen Landwirtschaft. Die Emissionen von Berief-Rohstoffen könnten somit um mindestens 8 % niedriger sein.

Das Unternehmen ist bestrebt, so viele Rohstoffe wie möglich aus Europa zu beziehen. So stammen beispielsweise Sojabohnen, Hafer, Sonnenblumenöl und Mandeln aus Europa. Wo immer möglich, streben wir danach, biologische und lokale Rohstoffe zu beziehen, um die CO₂-Emissionen und die Umwelt weniger zu belasten.

Historische CO₂e Reduzierungs-Maßnahmen

Die Investition in energieeffizientere Geräte war schon immer Teil der Strategie zur Weiterentwicklung des Geschäfts. In den letzten Jahren hat Berief einige Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu senken und den CO₂-Fußabdruck zu verkleinern – siehe Tabelle 5.

Tabelle 5 – CO₂e-Managementplan, historische CO₂e-Reduzierung Maßnahmen

Projektname	Beschreibung	Umsetzung Zeitraum	genutzte Energieart	Reduzierung (t CO ₂ e/Jahr)	Reduzierung %
Energieeffizient Beleuchtung	Austausch Beleuchtung mit LED Lampen	2018 / 2019 / 2020	Strom	15	0,03%
Anlage Wärmerückgewinnung	Wärme von Anlage ist für Gebäude Erhitzung und warm Wasser in Produktion genutzt.	2019	Erdgas	34	0,07%
Energieeffizient Kühlanlage	Energiesparenden Steuerung von Elektromotoren und wetterbedingte Anlage Steuerung	2019	Strom	194	0,43%
Energiesparenden Steuerung von Elektromotoren	Motoren werden gesteuert um Strom Verbrauch zu reduzieren	2019	Strom	3	0,01%
Sterilisierung Prozess Verbesserung	Einsatz effizienter Motoren Einstellung Energieeffizient Modus	2019 / 2020	Strom und Erdgas	31	0,07%
Effizienter Produkte Kühlung	Kühlwasser Kühlung statt Kühlanlage Kühlung	2019 / 2020	Strom	55	0,12%
Verpackung Material Reduzierung	Einsatz dünner wickel Folie Re-design ready to go Becher	2020 / 2021	Scope 3	17	0,04%

4.2 Geplante Projekte zur Emissionsreduzierung

Die Verbesserungen, die wir in den letzten Jahren erzielt haben, haben Berief Food GmbH dabei geholfen, aufzuzeigen, wie es seine Klimaziele erreichen wird. Die Berief Food GmbH wird in den kommenden Jahren neue Energieeffizienz- sowie Scope 3-Projekte umsetzen und mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort beginnen. Die unten stehende Tabelle listet zukünftige Projekte auf.

Tabelle 6 – CO₂e-Managementplan, geplante CO₂e-Maßnahmen

Projektname	Beschreibung	Umsetzung Zeitraum	genutzte Energieart	Reduzierung (t CO ₂ e/Jahr)	Reduzierung %
Isolierung	Wärme Verluste Reduzierung	2021	Erdgas	206	0,46%
Dampfkessel mit Wärmerückgewinnung	Installation einen Wärmetauscher für den Absalzmassenstrom	2021	Erdgas	111	0,25%
Leckage Reduzierung	Druckluft Verluste Reduzierung	2021/2022	Strom	23	0,05%
Rohwaren Transport	Eisenbahn oder Binnenschiff statt LKW Rohstoffe Transport	2021 / 2022	Scope 3	80	0,18%
Energiesparenden Steuerung von Elektromotoren	Motoren werden gesteuert um Strom Verbrauch zu reduzieren	2022	Strom	205	0,46%
Solar PV	Installation Solar Anlage	2022	Strom	193	0,43%
Verpackung aus pflanzbasierte Stoffe	Nachwachsender Material statt öl-basiert Kunststoff in Verpackung	2023	Scope 3	216	0,48%
Biogas Anlage	Biogas wird in Berief Dampfkessel genutzt	2023	Erdgas	546	1,21%

5 CO₂e -Ausgleichsprogramm

Berief wird seine CO₂e-Emissionen überwachen und den Stand der geplanten Projekte verfolgen, um sein Ziel einer Reduzierung von 25 % (t CO₂e/Tonne Produktion) bis 2030 zu erreichen.

Bei der Auswahl der Kompensationsprojekte für Berief Food GmbH war es von größter Bedeutung, dass die Projekte von einer unabhängigen dritten Partei zertifiziert wurden. Wir haben zwei Projekte ausgewählt, die beide den VCS² (Verified Carbon Standard) tragen, der sicherstellt, dass die Projekte nicht doppelt gezählt werden und die Treibhausgasemissionen echt sind. Die Emissionszertifikate, für die wir uns entschieden haben, sind Ex-Post-Zertifikate, d. h. die Treibhausgasreduzierung ist bereits eingetreten und wird nicht einem Projekt für die Zukunft zugewiesen.

Das von Berief ausgewählte Projekt musste auch die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung berücksichtigen. Durch die Wahl eines CCB³ (Climate, Community and Bio-diversity) zertifizierten Projekts stellt die Berief Food GmbH sicher, dass das Projekt nicht zu Lasten der lokalen Bevölkerung geht. Das Projekt dient der Erhaltung der biologischen Vielfalt und fördert die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinden. Ein CCB-zertifiziertes Projekt bietet der lokalen Bevölkerung eine nachhaltige Lebensgrundlage durch landwirtschaftliche Diversifizierung, Boden- und Wasserschutz, direkte Beschäftigung, Nutzung und Verkauf von Waldprodukten und Ökotourismus.

Berief Food GmbH bleibt ein lokales Unternehmen und da sein Ziel ist, in der Region weiterzuwachsen, war es nur logisch, ein lokales Projekt zur Erreichung der Klimaneutralität zu unterstützen. Im Rahmen dieses Projekts, das 2021 umgesetzt werden soll, werden Tausende von Bäumen mit der Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. in einem Mischwald gepflanzt, um die Artenvielfalt zu fördern.

Dass die CO₂e -Zertifikate den Anforderungen gemäß PAS 2060 (9.1 Requirements) erfüllen, wird durch die unabhängige Kontrollstelle *Dekra Assurance Services* geprüft.

5.1 Menge der erworbenen Ausgleichszertifikate

Um die CO₂e -Emissionen für Berief zu berechnen, wurden sowohl Scope 1- und Scope 2-, als auch Scope 3-Emissionen berücksichtigt. Als einen Teil der Methode, die wir zur Berechnung der CO₂e -Emissionen verwenden, haben wir eine Sicherheitsmarge von 5 % hinzugefügt, um Unsicherheiten zu berücksichtigen.

Zusätzlich wurden auch die zukünftigen CO₂e -Emissionen berücksichtigt, die Berief im Jahr 2021 aufgrund der Produktionssteigerung ausstoßen wird. Hierbei wurde ebenfalls die Erhöhung der Produktionskapazitäten des Unternehmens, um die aufgrund der steigenden Beliebtheit und der damit einhergehenden steigenden Nachfrage nach pflanzlichen Produkten bedienen zu können, mit einbezogen. Die Erhöhung der Produktionskapazität resultiert in einem Anstieg der absoluten CO₂e-Emissionen von Berief. Doch Investitionen in hochmoderne und energieeffizientere Anlagen werden dazu beitragen, die Emissionen pro Tonne Produktion dennoch zu reduzieren.

Unsere für das Jahr 2021 prognostizierten absoluten Emissionen liegen bei 55.000 Tonnen CO₂e. Anfang 2022 wird von Berief eine Kontrollrechnung der CO₂e-Emissionen für das Jahr 2021 vorgenommen, um sicherzustellen, dass diese Zahl korrekt ist und im Falle zu niedrig ausgewiesener Emissionen zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen vornehmen zu können.

² <https://verra.org/>

³ <https://verra.org/project/ccb-program/rules-requirements-and-guidance/>

- ✓ 8.947 t CO₂e sind mit einem regionalen Projekt in der Nähe des Produktionsstandortes in Beckum ausgeglichen
- ✓ 46.053 t CO₂e sind mit einem Waldschutzprojekt in Peru (Tambopata) ausgeglichen

5.2 Ausgleichsprojekte

1- Regional Aufforstung Projekt (VCS SC) NRW, Deutschland

www.climatepartner.com/1150

Die Berief Food GmbH möchte gleichermaßen die heimische Natur bei uns vor Ort im Münsterland schützen. Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. wird daher ein Mischwald in der Nähe des Produktionsstandortes der Berief Food GmbH gepflanzt. Der Wald soll aus den folgenden Baum- und Straucharten bestehen: Stieleiche, Traubeneiche, Spitzahorn, Hainbuche, Winterlinde, Douglasie und Eibe. Es wird ein Mischwald auf einer Fläche von 1 bis 2 Hektar entstehen.

2- Waldschutz (VCS, CCBS Gold Level) Tambopata, Peru

www.climatepartner.com/1114

Der Schutz bestehender Wälder zur Eindämmung des Klimawandels hat große Auswirkungen. Das Gebiet in Tambopata, Peru, läuft Gefahr, seinen Reichtum an Waldressourcen und Artenvielfalt zu verlieren, vor allem aufgrund der Abholzung durch Viehzüchter, Landwirte und Infrastrukturprojekte. Das Projekt unterstützt die lokalen Gemeinschaften durch die Schaffung nachhaltiger Einkommensquellen, wie z. B. den Anbau, die Verarbeitung und den Verkauf von Paranüssen. In diesem Projekt arbeiten 400 einheimische Familien zusammen für den Schutz von 300.000 Hektar Primär-Regenwald im Amazonasgebiet.

Für den Zeitraum 1 Januar 2021 bis 31 Dezember 2021 hat Berief Food GmbH bei Climate Partner bestellt. Die Stilllegungsnachweise wurden von Dekra Assurance Services geprüft.

Anhang

Anhang A – Zertifikat Klimaneutralität (Dekra Assurance Services)

Anhang B – Checklisten zum Qualifying Explanatory Statements (QES) nach PAS 2060

Tabelle 7 – QES-Checkliste für die Verpflichtungserklärung zur CO₂-Neutralität

Posten	Status	Abschnitt im QES
1	✓	2.1
2	✓	2.1
3	✓	2.1; 2.22.1
4	✓	2.1; 2.22.1
5	✓	2.22.1
6	✓	2.22.1
7	✓	2.2
8	✓	2.1
9	✓	2.1
10	✓	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.; 3
11	✓	3.2
12	✓	3.2
13	✓	3
a) Alle Treibhausgase müssen einbezogen und in tCO ₂ e umgewandelt werden.	✓	3
b) 100 % (direkte) Emissionen von Scope 1, die für den Gegenstand relevant sind, sind bei der Bestimmung des CO ₂ -Fußabdrucks einzubeziehen.	✓	3.2
c) 100 % (indirekte) Emissionen von Scope 2, die für den Gegenstand relevant sind, sind bei der Bestimmung des CO ₂ -Fußabdrucks einzubeziehen.	✓	3.2
d) Wenn Schätzungen der Treibhausgasemissionen zur Quantifizierung des CO ₂ -Fußabdrucks des Gegenstandes angewandt werden (insbesondere in Verbindung mit Scope-3-Emissionen) sind diese in einer Weise zu bestimmen, die eine Unterbewertung ausschließt.	✓	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.; 3.5, 3.7

	e) Emissionen von Scope 1, 2 oder 3, die auf mehr als 1 % des gesamten CO ₂ -Fußabdrucks geschätzt werden, sind zu berücksichtigen, sofern nicht der Nachweis erbracht wird, dass eine solche Quantifizierung technisch nicht machbar oder nicht wirtschaftlich wäre. (Emissionsquellen, die auf weniger als 1 % geschätzt werden, können allein auf dieser Grundlage ausgeschlossen werden.)	✓	3.2; 3.3
	f) Der quantifizierte CO ₂ -Fußabdruck muss mindestens 95 % der Emissionen des Gegenstands abdecken.	✓	3.2; 3.3
	g) Macht eine einzige Quelle mehr als 50 % der Gesamtemissionen aus, gilt der Grenzwert von 95 % für die übrigen Emissionsquellen.	✓	3.2; 3.3
	h) Jeder Ausschluss und der Grund dafür sind zu dokumentieren.	✓	3.3
14	Wenn es sich bei dem Gegenstand um eine Organisation/Firma oder einen Teil davon handelt, ist sicherzustellen, dass:		
	a) die Systemgrenzen eine zutreffende und wahre Darstellung der Treibhausgasemissionen der Organisation vermitteln (d. h. es sind alle Treibhausgasemissionen in Bezug auf das Kerngeschäft enthalten, einschließlich Tochterunternehmen, die der Organisation gehören und von ihr betrieben werden). Es ist wichtig, sicherzustellen, dass die Behauptungen glaubwürdig sind. Wenn eine Einheit einen sehr eng gefassten Gegenstand wählt und ihre CO ₂ -intensiven Aktivitäten ausschließt oder wenn die CO ₂ -intensiven Aktivitäten ausgelagert werden, muss dies dokumentiert werden.	✓	3.3
	b) entweder der Kapitalanteil- oder der Kontrollansatz angewendet wurde, um zu definieren, welche Treibhausgasemissionen einbezogen werden. Im Rahmen des Kapitalanteil-Ansatzes erfasst das Unternehmen die Treibhausgasemissionen des Gegenstands nach seinem Anteil am Kapital der Einheit. Beim Kontrollansatz bilanziert die Einheit 100 % der Treibhausgasemissionen, über die sie die finanzielle und/oder operative Kontrolle hat.	✓	3.2
15	Feststellen, ob der Gegenstand Teil einer Organisation oder einer bestimmten Anlage oder eines Standortes ist und als eigene Geschäftstätigkeit mit eigenen Zwecken, Zielen und Funktionen zu behandeln ist.	✓	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
16	Wenn es sich bei dem Gegenstand um ein Produkt oder eine Dienstleistung handelt, sind alle Scope 3-Emissionen einzuschließen (da der Lebenszyklus des Produkts/der Dienstleistung zu berücksichtigen ist).		Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.; 3.3
17	Beschreibung der tatsächlich angewandten Methoden zur Quantifizierung der Treibhausgasemissionen (z. B. Verwendung von Primär- oder Sekundärdaten), der verwendeten Maßeinheiten, des Anwendungszeitraums und der Größe des resultierenden CO ₂ -Fußabdrucks. (Der CO ₂ -Fußabdruck muss so weit wie möglich auf Daten über die Primäraktivität basieren.) Wenn die Quantifizierung auf Berechnungen basiert (z. B. THG-Aktivitätsdaten, multipliziert mit Treibhausgasemissionsfaktoren oder der Verwendung von Massenbilanz-/Lebenszyklusmodellen), sind die Treibhausgasemissionen unter Verwendung von Emissionsfaktoren aus nationalen (staatlichen) Veröffentlichungen zu berechnen. Wo solche Faktoren nicht verfügbar sind, sind internationale oder branchenbezogene Richtlinien zu verwenden. In allen Fällen müssen die Quellen dieser Daten ermittelt werden.	✓	3

18	Angabe von Einzelheiten zum Ausschluss von Scope 3-Emissionen und deren Erklärung.	✓	3.3
19	Dokumentation aller Annahmen und Berechnungen, die bei der Quantifizierung der Treibhausgasemissionen und bei der Auswahl oder Entwicklung von Treibhausgasemissionsfaktoren vorgenommen wurden. <i>(Die verwendeten Emissionsfaktoren müssen für die betreffende Aktivität geeignet und zum Zeitpunkt der Quantifizierung aktuell sein.)</i>	✓	3.2; 3.3; 3.4
20	Dokumentieren Ihrer Einschätzungen der Unsicherheit und Variabilität, die mit der Definition von Grenzen und der Quantifizierung der Treibhausgasemissionen verbunden sind, einschließlich der positiven Toleranzen, die in Verbindung mit den Emissionsschätzungen angewandt wurden. <i>(Die Erklärung könnte gegebenenfalls in Form einer qualitativen Beschreibung der Unsicherheit der Ergebnisse oder einer quantitativen Bewertung der Unsicherheit erfolgen (z. B. CO₂-Fußabdruck basiert auf 95 % der wahrscheinlichen Treibhausgasemissionen, Primärquellen unterliegen zeitlichen Schwankungen, der CO₂-Fußabdruck stellt die bestmögliche Schätzung auf der Grundlage angemessener Bewertungskosten dar)).</i>	✓	3.53.5
21	Dokumentieren des CO ₂ -Managementplans:		4
	a) Abgabe eines Bekenntnisses zur CO ₂ -Neutralität für den definierte Gegenstand.	✓	1
	b) Festlegen eines Zeitplans für das Erreichen der CO ₂ -Neutralität für den definierten Gegenstand.	✓	2.3; 4
	c) Spezifizieren von Zielen für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen für den definierten Gegenstand, die dem Zeitplan für die Erreichung der CO ₂ -Neutralität entsprechen, einschließlich des Referenzdatums, des Datums der ersten Qualifizierung und des ersten Verpflichtungszeitraum.	✓	4
	d) Dokumentieren der geplanten Art und Weise, Emissionsreduzierungen zu erreichen und aufrechtzuerhalten, einschließlich der getroffenen Annahmen und Posten Status Abschnitt im QES etwaiger Begründungen der Techniken und Maßnahmen, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen eingesetzt werden sollen.	✓	4.1; 4.2
	e) Angeben der Ausgleichsstrategie, einschließlich einer Schätzung der Menge der zu kompensierenden Treibhausgasemissionen, der Art des Ausgleichs sowie der voraussichtlichen Anzahl und Art der Emissionszertifikate.	✓	5
22	Implementierung eines Prozesses zur Durchführung periodischer Leistungsbewertungen im Hinblick auf den Plan und zur Durchführung von Korrekturmaßnahmen zur Sicherstellung der Zielerreichung. Die Häufigkeit einer solchen Leistungsbewertung im Hinblick auf den Plan sollte mit dem Zeitplan für die Erreichung der CO ₂ -Neutralität in Einklang stehen.	✓	4
23	Wenn es sich bei dem Gegenstand um ein nicht wiederkehrendes Ereignis wie eine Hochzeit oder ein Konzert handelt, sollte vor der Durchführung nach Möglichkeiten gesucht werden, die Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren, aber dennoch sicherzustellen, dass das Ereignis die beabsichtigten Ziele erreichen kann. Nach dem Ereignis ist festzustellen, ob die erwartete Emissionsreduzierung erreicht wurde.	Nicht zutreffend	
24	Für jede Reduzierung der Treibhausgasemissionen des definierten Gegenstands, die in der Zeit unmittelbar vor dem Referenzdatum durchgeführt wurde und bei der Quantifizierung der Treibhausgasemissionen nicht anderweitig berücksichtigt wird (historische Reduzierungen), ist Folgendes zu bestätigen: <ul style="list-style-type: none"> • der Zeitraum, ab dem diese Reduzierungen aufgenommen werden sollen • dass die erforderlichen Daten verfügbar sind und die Berechnungen durchgehend nach der gleichen Methode durchgeführt wurden • dass die Bewertung der historischen Reduzierung in Übereinstimmung mit diesem PAS vorgenommen wurde, wobei die Menge der geltend gemachten 	✓	3; 4

	historischen Reduzierungen parallel zum Bericht zur Gesamtreduktion angegeben wird.		
25	Registrieren, wie oft die Verpflichtungserklärung ohne Leistungserklärung erneuert wurde.	✓	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
26	Beschreibung der Art der Konformitätsprüfung a) Unabhängige Prüfung durch Dritte b) andere Prüfungsform c) Eigenprüfung	✓	2.1
27	Beifügen der Erklärung zur Validierung, wenn die Verpflichtungserklärung zur CO ₂ -Neutralität von einem unabhängigen Zertifizierer eines Drittanbieters oder einer Zweitpartei validiert wurden.	✗	Anhang A
28	Datieren des QES und Unterzeichnung durch einen leitenden Vertreter der betreffenden Einheit (z. B. <i>Vorstandsvorsitzender einer Gesellschaft, Abteilungsleiter, wenn es sich um einen Teil eines größeren Unternehmens handelt, Vorsitzender eines Stadtrats oder Haushaltsvorstand einer Familiengruppe</i>).	✗	1
29	Veröffentlichung des QES und Hinweis auf frei zugängliche Hintergrundinformationen (z. B. über Websites).	✓	1
30	Aktualisieren des QES, um Veränderungen und Maßnahmen widerzuspiegeln, die die Gültigkeit der Verpflichtungserklärung zur CO ₂ -Neutralität beeinflussen könnten.	Nicht zutreffend	

Tabelle 8 – QES-Checkliste für die Leistungserklärung zur CO₂-Neutralität

Posten	Status	Abschnitt im QES
1	✓	3.2
2	✓	3.2
3	✓	3; 4
4	✓	4.1
5	✓	Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
6	✓	4.1

	<i>(Die quantifizierten Reduzierungen der Treibhausgasemissionen sind in absoluten Zahlen anzugeben und müssen sich auf den ausgewählten Verpflichtungszeitraum beziehen und/oder sind als Emissionsintensität anzugeben (z. B. pro spezifizierte Einheit des Produkts oder der Dienstleistung).</i>		
7	Angabe von Referenz-/Qualifizierungsdatum	✓	2.1; 2.3
8	Erfassen des prozentualen Wirtschaftswachstums für den jeweiligen Verpflichtungszeitraum, das als Schwellenwert zum Erkennen von als Intensität angegebenen Reduzierungen verwendet wird.	X	4.1
9	Erklären der Umstände, für den Fall, dass eine als Intensität angegebene Treibhausgasreduzierung mit einer Zunahme in absoluten Zahlen für den definierten Gegenstand einhergeht.	✓	4.1
10	Wählen und Dokumentieren des Standards und der Methodik, die für einen CO ₂ -Ausgleich verwendet werden.	✓	5
11	Bestätigen, dass:		
	<i>a) der erzeugte Ausgleich oder die annullierten Emissionszertifikate echte, zusätzliche Reduzierungen der Treibhausgasemissionen an anderer Stelle darstellen.</i>	✓	5
	<i>b) die Ausgleichsprojekte die Kriterien Zusätzlichkeit, Dauerhaftigkeit, Verlagerungseffekt und Doppelzählung erfüllen. (Siehe WRI Greenhouse Gas Protocol für Definitionen von Zusätzlichkeit, Dauerhaftigkeit, Verlagerungseffekt und Doppelzählung).</i>	✓	5
	<i>c) CO₂-Kompensationen von einer unabhängigen dritten Stelle geprüft werden.</i>	✓	5
	<i>d) Emissionszertifikate aus CO₂-Ausgleichsprojekten erst nach der Emissionsreduzierung erteilt werden.</i>	✓	5
	<i>e) Emissionszertifikate aus CO₂-Ausgleichsprojekten innerhalb von 12 Monaten ab dem Datum der Leistungserklärung stillgelegt werden.</i>	✓	5
	<i>f) Regelungen für ereignisbezogene Möglichkeiten für 36 Monate hier hinzugefügt werden.</i>	Nicht zutreffend	5
	<i>h) Emissionszertifikate aus CO₂-Ausgleichsprojekten in einem unabhängigen und anerkannten Register gespeichert und stillgelegt werden.</i>	✓	5
12	Dokumentieren der Menge der Emissionszertifikate und der Art der tatsächlich erworbenen Emissionszertifikate, einschließlich der Anzahl und Art der verwendeten Emissionszertifikate und des Zeitraums, in dem die Emissionszertifikate generiert wurden, einschließlich:		5
	<i>a) Welche Treibhausgasemissionen ausgeglichen wurden.</i>	✓	5
	<i>b) Der tatsächliche CO₂-Ausgleich.</i>	✓	5
	<i>c) Die Art der Emissionszertifikate und Projekte.</i>	✓	5
	<i>d) Anzahl und Art der verwendeten Emissionszertifikate und der Zeitraum, in dem die Emissionszertifikate generiert wurden.</i>	✓	5
	<i>e) Bei Veranstaltungen ein Grund für das Stilllegen von Emissionszertifikaten von mehr als 12 Monaten, einschließlich Angaben zu berücksichtigten etwaigen früheren Emissionsreduzierungen.</i>	Nicht zutreffend	5
	<i>f) Informationen über die Stilllegung/Annullierung von Emissionszertifikaten, um deren Verwendung durch Dritte zu verhindern, einschließlich eines Links zum Register oder zu einem gleichwertigen öffentlich zugänglichen Verzeichnis, in dem die Emissionszertifikate stillgelegt wurden.</i>	✓	5
13	Beschreibung der Art der Konformitätsprüfung a) Unabhängige Prüfung durch Dritte b) andere Prüfungsform c) Eigenprüfung	✓	2.1

14	Beifügen der Erklärung zur Validierung, wenn die Leistungserklärung zur CO ₂ -Neutralität von einem unabhängigen Zertifizierer eines Drittanbieters oder einer Zweitpartei validiert wurde.		Anhang A
15	Datieren des QES und Unterzeichnung durch einen leitenden Vertreter der betreffenden Einheit (z. B. Vorstandsvorsitzender einer Gesellschaft, Abteilungsleiter, wenn es sich um einen Teil eines größeren Unternehmens handelt, Vorsitzender eines Stadtrats oder Haushaltsvorstand einer Familiengruppe).		1
16	Veröffentlichung des QES und Hinweis auf frei zugängliche Hintergrundinformationen (z. B. über Websites).		1

Tabelle 9 – QES Offenheit und Klarheit

Die Einheiten sollten sicherstellen, dass das QES...		
1	Weder direkt noch indirekt eine nicht vorhandene Reduzierung andeutet.	✓
2	Nicht auf eine Art und Weise präsentiert wird, die impliziert, dass die Erklärung von einer unabhängigen dritten Stelle bestätigt oder zertifiziert wird, wenn dies nicht der Fall ist.	✓
3	Nicht falsch ausgelegt werden oder irreführend sein kann, weil relevante Tatsachen weggelassen wurden.	✓
4	Für alle Interessenten frei zugänglich ist.	✓

Anhang C – Erläuterung zu den Emissionsfaktoren

Nachfolgend ist dargestellt, welche mit dem Gegenstand verbundene Emissionsquellen einbezogen und ausgeschlossen wurden, inkl. Erläuterung zu den Ausnahmen.

Kategorie	Beschreibung gemäß GHG Protocol	Spezifizierung	Berücksichtigung im CCF
Scope 1 - direkte Treibhausgasemissionen			
1.1	Stationäre Verbrennung	Erdgasverbrauch, Heizölverbrauch	berücksichtigt
1.2	Mobile Verbrennung	Benzinverbrauch, Dieserverbrauch	berücksichtigt
1.3	Prozessemissionen		
1.4	Flüchtige Emissionen	Kältemittelverluste	berücksichtigt
Scope 2 - indirekte Treibhausgasemissionen aus fremderzeugter Energie			
2.1	Strom		berücksichtigt
2.2	Fernwärme		keine Emissionen
2.3	Fernkälte		keine Emissionen
2.4	Dampf		keine Emissionen
Kategorie	Beschreibung gemäß GHG Protocol	Spezifizierung	Berücksichtigung im CCF
Scope 3 - sonstige indirekte Treibhausgasemissionen			
3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Herstellung von Rohwaren, Verpackungsmaterialien, Reinigungsmitteln; Dienstleistungen	berücksichtigt
3.2	Anlagegüter	Herstellung und Transport von Maschinen, Computer, etc.	berücksichtigt
3.3	energiebedingte Aktivitäten (außerhalb von Scope 1 und 2)	Herstellung bzw. Gewinnung und Bereitstellung von Erdgas, Heizöl, Diesel und Strom	berücksichtigt
3.4	Vorgelagerte Transporte	Transport der eingekauften Güter in Fahrzeugen, die nicht dem eigenen Unternehmen gehören	berücksichtigt
3.5	Abfälle und Entsorgung	Entsorgung der Abfälle, die im eigenen Unternehmen erzeugt wurden	berücksichtigt
3.6	Geschäftsreisen	Geschäftsreisen der Mitarbeiter in Verkehrsmitteln, die nicht durch das Unternehmen betrieben werden. Hier: Flüge und Bahnfahrten.	berücksichtigt
3.7	Anfahrten der MitarbeiterInnen	Pendeln der Mitarbeiter zwischen dem Wohnort und der Arbeitsstätte in Fahrzeugen, die nicht vom Unternehmen betrieben werden. Hier: private Pkw und Bahn.	berücksichtigt
3.8	Leasinggegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Betrieb von geleasten Gebäuden oder Maschinen	nicht zutreffend
3.9	Nachgelagerte Transporte	Transport und Verteilung von Produkten des Unternehmens zwischen Fabrik und Kunden, die von Fremdfirmen bzw. Privatpersonen durchgeführt werden	Teilweise berücksichtigt: Erfasst sind sämtliche Transporte bis zum Handel. Nicht erfasst sind Transporte durch Endverbraucher/innen, da diese aufgrund des individuellen Verbraucherverhaltens nicht belastbar abzubilden sind.
3.10	Verarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	Weiterverarbeitungsprozesse durch andere Unternehmen	außerhalb der Systemgrenzen
3.11	Nutzungsphase	THG-Emissionen durch Nutzung der verkauften Güter durch Endkonsumenten	außerhalb der Systemgrenzen
3.12	Entsorgung verkaufter Produkte	THG-Emissionen, die bei der Entsorgung von verkauften Produkten entstehen	berücksichtigt
3.13	Leasinggegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette	THG-Emissionen, die durch Gegenstände entstehen, die dem berichtenden Unternehmen gehören, aber von anderen Unternehmen geleast werden	nicht zutreffend
3.14	Franchise-Betriebe	THG-Emissionen durch den Betrieb von Franchise-Geschäftstätigkeiten (als Franchisegeber)	nicht zutreffend
3.15	Investitionen	THG-Emissionen aus Beteiligungen an anderen Unternehmen, aus vergebenen Unternehmenskrediten	nicht zutreffend

Anhang D – Grünstromzertifikat





ÖKOSTROMZERTIFIKAT

Zertifikat Nr. 2019-1069

Hiermit bestätigen wir der
Berief Food GmbH
Lebensweg 1 in 59269 Beckum



den Bezug von Ökostrom ausschließlich aus Anlagen erneuerbarer Energien mit den gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards.

Die Ökostrom-Herkunftsnachweise stammen aus nachhaltigen Anlagen, die die gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards erfüllen und die an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Sie entsprechen dem Kriterienkatalog ÖKOSTROM der Klimainvest Green Concepts GmbH.

Die Berief Food GmbH erreicht für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 durch den Einsatz von 11.400.000 kWh Ökostrom Klimaneutralität im berechneten Stromverbrauch.

Bei der Erzeugung der vorgenannten Strommenge werden bis zu 4.830 Tonnen CO₂ weniger freigesetzt als bei einer Stromerzeugung durch Energiequellen, wie sie zum Zeitpunkt der Zertifikatserstellung im durchschnittlichen Strommix Deutschlands enthalten sind.

Die Entwertung gem. § 30 der Herkunfts- und Regionalnachweis-Durchführungsverordnung wird über das Ökostrom-Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes durchgeführt und bestätigt.


Jobst Jenckel
Klimainvest
Green Concepts GmbH



In Kooperation mit:



WEITERE INFORMATIONEN UNTER: Klimainvest Green Concepts GmbH • www.klima-invest.de • Hohe Bleichen 10 • 20354 Hamburg

Anhang E – Kompensationszertifikate

- *Spezifische Produktblätter zu den ausgewählten Ausgleichsprogrammen*

Anhang F – Berief Bio-Produkte

Produkt	Größe	Produkt	Größe
Bio Sojaghurt Natur	500g	Bio Hafer Drink Barista	1L
Bio Sojaghurt	500g	Bio Hafer Drink glutenfrei	1L
Bio Soja Kochcreme	200mL	Naturland Hafer Drink Calcium	1L
Bio Hafer Kochcreme	200mL	Bio Hafer Mandel Drink	1L
Bio Haferghurt Natur	150g	Bio Tofu Gehacktes	180g
Bio Haferghurt Vanille	150g	GV Bio Tofu Geschn. Art Gulasch	2kg
Bio Haferghurt Mango-Maracuja	150g	GV Bio Tofu Geschnetzelttes mit Salz	2kg
Bio Soja Drink Natur	1L	GV Bio Tofu Gehacktes	2kg
Bio Soja Drink Schoko	1L	Bio Tofu Geschnetzelttes	180g
Bio Soja Drink Vanille	1L	Bio Pflanzstreich Art Pfälzer	125g
Bio Soja Drink Naturell	1L	Bio Naturland Tofu Natur	400g
Bio Soja Reis Drink	1L	Bio Naturland Tofu geräuchert	350g
Bio Reis Drink Natur	1L	GV Bio Tofu geräuchert	1,75kg
Bio Reis Drink Vanille	1L	GV Bio Tofu Natur	2kg
Bio Hafer Drink	1L	GV TK Bio Tofuwürfel	2kg
Bio Mandel Drink Natur	1L	Bio Naturland Tofu Natur	200g
Bio Kokos Drink Natur	1L	GV Bio Tofu Würfel Natur	2kg
Bio Cashew Drink Natur	1L	GV Bio Tofu Würfel geräuchert	2kg
int. Bio Reis Drink	1L	Bio Kokos Drink ungesüsst	1L
Bio Dinkel Drink	1L	Bio Cashew Drink	1L
int. Bio Mandel Drink ungesüsst	1L	Pflanzstreich Art Pfälzer Leberwurst	125g
Bio Naturland Hafer Drink Natur	1L	Vegane Schinkenwurst	175g
Bio Naturland Dinkel Drink	1L		